

Wohlan die Zeit ist kommen

Volksweise (18. / 19 Jh.)

Satz: Siegfried Skielka, op. G 107-13

$\text{♩} = 100$ *mf*

S
A

2 3 4

1. Wohl- an die Zeit ist kom- men, mein Pferd das muss ge-
 2. In mei- nes Va- ters Gar- ten, da stehn viel schö- ne
 3. Du glaubst, du wärest die Schöns- te, wohl auf der gan- zen
 4. Der Kai- ser streit' fürs Länd- le, der Her- zog für sein
 5. So lang ich leb auf Er- den, sollst du mein Trimp- le-

T
B

5 6 7 8

1. sat- telt sein. Ich- hab's mir vor- ge- nom- men, ge- rit- ten
 2. Blum, ja Blum, drei- Jahr muss ich noch war- ten drei Jahr sind
 3. Welt, ja ja Welt, und- auch die An- ge- nehms te, ist a- ber
 4. Geld ja Geld, und- ich streit für mein Schätz- le, so- lang es
 5. Tramp- le sein, und- wenn ich einst ge- stor- ben bin, so trampelst

10 *f* 11 12

1. muss es sein.
 2. bald her- um.
 3. weit ge- fehlt. Fi- di- ru- la ru- la, ru- la- la- la- la,
 4. mir ge- fällt.
 5. hin- ter- drein.

mp 13 14 *mf*

fi- di- ru- la ru- la, ru- la- la,
 1. Ich -
 2. drei -
 3. und -
 4. und -
 5. und -

Wohlan die Zeit ist kommen

Volksweise (18. / 19 Jh.)

Satz: Siegfried Skielka, op. G 107-13

16 *mf* 17 18

1. habs mir vor - ge - nom - men, ge - rit - ten muss es sein.
 2. Jahr muss ich noch war - ten, drei Jahr sind bald her - um.
 3. auch die An - ge - nehms - te, ist a - ber weit ge - fehlt.
 4. ich streit für mein Schätz - le, so - lang es mir ge - fällt.
 5. wenn ich einst ge - stor - ben bin, so tram - pelst hin - ter - drejn.

(C) Copyright 2013, Siegfried Skielka, 18375 Born. Bei kommerzieller Nutzung sind alle Rechte vorbehalten.
 Jede andere Verwendung ist erlaubt und kostenfrei.